

Brühl

Klimaschutz
Gemeinsam Zukunft gestalten
Förderprogramme



**Mehr Lebensqualität für
Menschen, Tiere und Pflanzen**

BRÜHL BUNT

Dachbegrünung & Fassadenbegrünung
Entsiegelung & Rückbau von Schotterflächen

www.bruehl.de

Im Rahmen einer klimawandelangepassten Stadtentwicklung unterstützt die Stadt Brühl die Begrünung von Flachdächern, Fassaden und vormals versiegelter Flächen. Die Höchstförderung beträgt pro Maßnahme 2.000 Euro. Die Bagatellgrenze liegt bei 500 Euro.

Fassadenbegrünung

- ♦ verringert die sommerliche Hitzebelastung
- ♦ verbessert die Staubbindung
- ♦ bietet Vögeln und Insekten Nahrung und Schutz

Besonders wertvoll ist Fassadenbegrünung im innerstädtischen Bereich, wo am Boden wenig Fläche für Begrünung zur Verfügung steht.

Fassadenbegrünung kann

- ♦ Häuser vor starker Sonneneinstrahlung schützen
- ♦ im Winter für zusätzliche Dämmung sorgen
- ♦ der Verbesserung des Schallschutzes dienen

Gefördert werden nur freiwillige Maßnahmen mit einem Zuschuss von maximal 50 % auf die förderfähigen Kosten. Mindestens 5 m² müssen begrünt werden.

Entscheidungshilfen zur Fassadenbegrünung

Um Bauwerksschäden vorzubeugen ist eine professionelle Planung und Ausführung sowie regelmäßige Pflege notwendig.

♦ Bodengebundene Fassadenbegrünung

- ♦ Voraussichtliche Kosten: ca. 100-300 €/m²
- ♦ Flächenbegrünung tritt nach 3 bis 10 Jahren ein
- ♦ klimatisch relevante Verbesserungen nach 3 bis 5 Jahren
- ♦ anfangs geringer, im Alter mittlerer Pflegeaufwand (1 bis 3 Pflegegänge pro Jahr)

♦ Wandgebundene Fassadenbegrünung:

Voraussichtliche Kosten:

- ♦ ab ca. 400 €/m² (Pflanzgefäße in Tragkonstruktionen)
- ♦ bis >1000 €/m² (Living Walls)
- ♦ Flächenbegrünung ist sofort vorhanden
- ♦ hohe Artenvielfalt möglich
- ♦ klimatisch relevante Verbesserungen sofort
- ♦ Wasseranschluss und Wasserabfluss muss sichergestellt werden
- ♦ hoher Pflegeaufwand (5 bis 10 Pflegegänge pro Jahr)



Dachbegrünung

- ♦ verringert die sommerliche Hitzebelastung
- ♦ verbessert die Staubbindung
- ♦ bietet Insekten zusätzlichen Lebensraum

Der Kühlungseffekt durch Verdunstung ist besonders im Sommer ein wichtiger Faktor für ein gesünderes Stadtklima.

Gefördert werden nur freiwillige Maßnahmen mit einem Zuschuss von 40 €/m².

Entscheidungshilfen zur Dachbegrünung

Das zu begrünende Dach muss statisch tragfähig und dicht sein.

♦ Extensive Dachbegrünung:

- ♦ Voraussichtliche Kosten ab 150 €/m²
- ♦ Substratschicht mindestens 8 cm Höhe
- ♦ vor allem Sedumarten möglich

♦ Intensive Dachbegrünung:

- ♦ Substratschicht mindestens 40 cm
- ♦ Wasserversorgung sollte sichergestellt werden
- ♦ große Artenvielfalt möglich



Entsiegelung und Rückbau von Schotterflächen zur Begrünung

Durch die Entsiegelung von Flächen wird mehr Regenwasser wieder dem Grundwasser zugeführt, die Kanäle entlastet und so bei Starkregenereignissen Überflutungen verringert oder vermieden.

Die zusätzliche Begrünung verringert die sommerliche Hitzebelastung. Begrünte Flächen speichern Feuchtigkeit länger im Boden und sind mit einer standortangepassten Bepflanzung wenig pflegeintensiv. Diese Flächen bieten Insekten und Vögeln Lebensraum und stärken so die Biodiversität im Stadtgebiet.

Gefördert werden nur freiwillige Maßnahmen mit einem Zuschuss von 50 €/m². Mindestens 10 m² müssen naturnah begrünt werden.

Tipps zur naturnahen Grünflächengestaltung

Bei naturnaher Gartengestaltung werden Flächen nicht einfach ungepflegt der Natur überlassen. Naturnah angelegte Gärten werden jedoch anders bepflanzt und gepflegt. Naturnahe Gärten stehen für Vielfalt, standortangepasste Pflanzen und zusätzliche Habitats z. B. für Insekten, Vögel, Igel und Amphibien.

Sie bieten dem Menschen die Möglichkeit Natur aus der Nähe zu beobachten und fördern die Achtsamkeit auf jahreszeitliche Veränderungen.

Welche typischen Merkmale hat ein naturnaher Garten?

- ◆ Standortangepasste, vielfältige Bepflanzung mit Schwerpunkt auf heimische/europäische Arten
- ◆ Verzicht auf Torf, Pestizide/Herbizide und Kunstdünger
- ◆ Verwendung natürlicher Materialien wie Totholz, Lesesteinhaufen, Sandarien als zusätzlichen Lebensraum z. B. für Wildbienen und Käfer
- ◆ Bereitstellen von Nisthilfen für Insekten und Vögel
- ◆ Bereitstellen von Wasserstellen als Tränke/Badestelle für Insekten und Vögel
- ◆ Hecken und begrünte Zäune als Sichtschutz
- ◆ Wenige, dafür gezielte Schnittmaßnahmen an Gehölzen, welche die natürliche Wuchsform der Gehölze fördern
- ◆ Rückschnitt von Stauden und Ziergräsern erst im Frühjahr, um Insekten Schutz und Vögeln zusätzliches Futter zu bieten



Checkliste – Antrag auf Förderung

1. Antrag zur Förderung der Maßnahme online ausfüllen
Beizufügen sind:
 - ◆ Kurzbeschreibung
 - ◆ Lageplan
 - ◆ Kostenaufstellung
 - ◆ Foto der Fläche
2. Mit der Umgestaltung darf erst nach Bewilligung der Förderung begonnen werden.
3. Die Begrünungen müssen mindestens 10 Jahre in einem gepflegten Zustand gehalten werden.

Ihre Ansprechperson bei Fragen

① Stadt Brühl

Fachbereich Gebäudemanagement, Klimaschutz, Stadtservice
Klimaschutz

Engeldorfer Straße 2, 50321 Brühl

1. Etage, Raum 1.13

Susanne Zimmermann

Telefon 02232 79-5021

klimaschutz@bruehl.de

🕒 nach Vereinbarung



Alle Informationen zum Förderprogramm auch Online

www.bruehl.de/planen,-bauen,-klima-umwelt/Foerderprogramme.aspx

Impressum:



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50319 Brühl

Fotos: Quelle „Bundesverband Gebäude Grün e.V.“ (Titel, S. 3+4)
Susanne Zimmermann (S. 5)